

Prüfung und Wertung der Angebote

1. Wertungsstufe: Formale Prüfung der Angebote

Von der Vergabestelle wurde eine öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A durchgeführt. Zum Eröffnungstermin lagen drei Angebote vor, davon eins digital über eVergabe und zwei in Papierform. Alle Angebote beinhalten das ausgeschriebene Projekt.

1.1 Formale Prüfung

Die formale Prüfung wurde durch die Gemeindeverwaltung Großpösna durchgeführt. Bei der formalen Prüfung wurde folgendes festgestellt:

- Alle Angebote wurden rechtzeitig eingereicht.
- Alle Angebote waren vollständig entsprechend der in der Vergabe geforderten Unterlagen.
- Die Biereintragungen sind zweifelsfrei. Die Angebote sind daher zu werten. Nebenangebote waren nicht zugelassen. Es wurden von keinem Bieter Nebenangebote eingereicht.

Bei keinem Angebot liegen zwingende oder fakultative Ausschlussgründe vor.

2. Wertungsstufe: Eignungsprüfung der Bieter

Die Eignungsprüfung der Bieter wurde durch die Gemeindeverwaltung Großpösna durchgeführt. Dabei wurde folgendes festgestellt:

Alle Bieter haben ihre Fachkunde und Leistungsfähigkeit nachgewiesen. Es liegen keine Hinweise auf mangelnde Zuverlässigkeit eines Bieters vor, die einen Angebotsausschluss rechtfertigen.

3. Wertungsstufe: Angemessenheit der Lieferfrist

Die Angemessenheit der Lieferfrist wurde durch die Gemeindeverwaltung Großpösna geprüft. Dabei wurde folgendes festgestellt:

- Angebot 1 erfüllt die höchsten Anforderungen an die Lieferfrist laut Leistungsverzeichnis (1 Monat). Ergebnis: 24 Punkte
- Angebot 2 und Angebot 3 erfüllen zwar nicht die Lieferfrist (über 12 Monate), können aber gegen Zusatzkosten ein Ersatzfahrzeug zur Überbrückung anbieten – wie im Leistungsverzeichnis vorgesehen. Ergebnis: 0 Punkte

Es liegen keine Angaben vor die einen Angebotsausschluss rechtfertigen.

4. Wertungsstufe: Angemessenheit des Preises

- Angebot 1 erfüllt die im Leistungsverzeichnis genannten Preise mit einer Summe von 83.288,10 €. Ergebnis: 12 Punkte
- Angebot 2 erfüllt die im Leistungsverzeichnis genannten Preise mit einer Summe von 75.152,90 €. Ergebnis: 12 Punkte
- Angebot 3 übersteigt die im Leistungsverzeichnis genannten Preise mit einer Summe von 116.267,52 €. Ergebnis: 0 Punkte

Weil Angebot 3 die genannte Höchstsumme im Leistungsverzeichnis übersteigt, wird es ausgeschlossen.

Es wird angenommen, dass Angebot 2 zusätzlich der Kosten für ein Ersatzfahrzeug zur Überbrückung der langen Lieferfrist noch unter der Höchstsumme von 100.000 € und ungefähr auf einer Preisstufe mit Angebot 1 liegen wird. Deshalb erfolgt für Angebot 2 kein Ausschluss.

5. Wertungsstufe: Angemessenheit der Ausstattung

Die Angemessenheit der Ausstattung wurde durch die Gemeindeverwaltung Großpösna in Absprache mit den Freiwilligen Bürgerinnen und Bürgern aus dem „Team Bürgerbus“ geprüft. Dabei wurde folgendes festgestellt:

- Angebot 1 beinhaltet statt einer automatischen eine manuelle Schaltung.
- Angebot 2 beinhaltet statt eines Niederflur-Fahrzeugs ein Hochflurfahrzeug.

Weitere Unterschiede in der Fahrzeugausstattung zwischen den drei Angeboten sind marginal und zu vernachlässigen. Die Garantiefrist beträgt bei allen Angeboten 2 Jahre.

6. Ergebnisse von Prüfung und Wertung

6.1 Berechnung der Punkte

Nach dem angegebenen Punktesystem im Leistungsverzeichnis und der Prüfung durch die Gemeindeverwaltung ergibt sich folgende Punktzahl:

- Angebot 1:
24 (Lieferfrist) + 12 (Preis) + 2 (Garantie) = 38 Punkte
- Angebot 2:
0 (Lieferfrist) + 12 (Preis) + 2 (Garantie) = 14 Punkte
- Angebot 3:
0 (Lieferfrist) + 0 (Preis) + 2 (Garantie) = 2 Punkte

6.2 Abwägung der Ausstattung

Da Angebot 2 und Angebot 1 beide nicht restlos alle gewünschten Ausstattungen erfüllen, müssen beide Angebote gegeneinander abgewogen werden.

- Die automatische Schaltung fehlt in Angebot 1. Sie würde das Fahren des Busses für die Fahrerinnen und Fahrer erleichtern.
- Die Niederflurvariante fehlt in Angebot 2. Sie erleichtert den Einstieg für alle Gäste – besonders für diejenigen mit Gehschwäche. Außerdem ist mit der Niederflurvariante kein eingebauter Rollstuhl-Lift nötig, da der Bus ebenerdig betreten werden kann.

Ein Hochflurfahrzeug mit Automatikschaltung (Angebot 2) bietet wesentlich mehr Nachteile für den erfolgreichen, leichten und sicheren Betrieb des Bürgerbusses als ein Niederflurfahrzeug mit manueller Schaltung (Angebot 1). Diese Einschätzung teilen die Freiwilligen im „Team Bürgerbus“.

6.3 Vergabevorschlag

Es wird empfohlen, die Lieferung eines Kleintransporters als „Bürgerbus“ an den Bieter Gerhardt & Partner (Angebot 1) zu vergeben.

aufgestellt: Großpösna, 13.12.2023

Adrian Tozzi
Gemeinde Großpösna